

BRAIN BIOTECH GRUPPE

ESG-Datenblatt

GJ 2024/25



Inhalt

Einleitung	3
Nachhaltigkeitsberichterstattung der BRAIN Biotech Gruppe	3
ESG-Fokusbereiche	4
ESG-Kennzahlen im Überblick	5
Finanzkennzahlen	6
Konzernbilanz	6
Konzerngesamtergebnisrechnung	8
Environmental: Umweltkennzahlen	10
Treibhausgas-Emissionen (B3)	10
Reduktion von Treibhausgasemissionen	14
Wasser (B6)	15
Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft (B7)	16
Biodiversität (B5)	19
Social: Sozialkennzahlen	21
Zusammensetzung der Arbeitskräfte (B8)/Bezahlung, Trainingsstunden, Tarifverträge (B10)	21
Zusammensetzung des Managements (C5)	24
Gesundheit und Sicherheit (B9)	25
Governance: Unternehmensführung	27
Verurteilungen und Bußgelder wegen Korruption und Bestechung (B11)	27
Impressum	28

Einleitung

Nachhaltigkeitsberichterstattung der BRAIN Biotech Gruppe

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat die BRAIN Biotech Gruppe wichtige strategische und organisatorische Weichenstellungen vorgenommen. **BRAINBiocatalysts** bündelt das Produktgeschäft mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Spezialenzymen, Mikroorganismen und funktionellen Inhaltsstoffen. **BRAINBioIncubator** konzentriert sich auf forschungsintensive Entwicklungsprojekte, Partnerschaften und Innovationen. Mit dieser neuen Struktur verfolgt die Gruppe das Ziel, ihre Geschäftstätigkeit effizient zu skalieren und nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Ein wichtiger Meilenstein in diesem **Transformationsprozess** war die Verlagerung eines Produktionsstandorts von Büttelborn (Deutschland) nach Nieuwkuijk (Niederlande). Mit dem Aufbau und der erfolgreichen Inbetriebnahme des neuen, gemeinsamen Produktionsstandorts in den Niederlanden sowie der parallelen Vorbereitung der Schließung des Standorts in Deutschland wurden die Voraussetzungen geschaffen, das Produktgeschäft effizient zu skalieren und die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe nachhaltig zu stärken. Die Forschungs- und Entwicklungsstandorte in Deutschland bleiben dabei ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie und leisten weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Innovationskraft der Gruppe.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2025 eine umfassende freiwillige **Doppelte Wesentlichkeitsanalyse** (DWA) gemäß den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Dabei wurden die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities - IROs) in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance entlang der gesamten Wertschöpfungskette identifiziert und bewertet. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurde eine integrierte ESG-Strategie für die gesamte Gruppe entwickelt. Zur systematischen Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten wurden sechs strategische Handlungsfelder entlang der Wertschöpfungskette definiert. Diese bilden den Rahmen für das Management wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen, die Verfolgung ESG-bezogener Ziele sowie die Umsetzung konkreter Maßnahmen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens.

Aktuell unterliegt das Unternehmen nicht der verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Stattdessen orientiert sich die BRAIN Biotech AG am **freiwilligen Berichtsstandard** für kleine und mittlere Unternehmen (**VSME**). Dieses Datenset bildet zusammen mit weiteren Kennzahlen die Grundlage für dieses Datenblatt sowie für unseren Nachhaltigkeitsbericht.

Die vorliegenden Daten beziehen sich auf das **Geschäftsjahr 2024/2025** und denselben Konsolidierungskreis wie im Financial Reporting. Einbezogen wurden folgende Standorte:

- BRAIN Biotech AG, Zwingenberg (Deutschland)
- BRAIN Biotech AG/ AnalytiCon Discovery, Niederlassung Potsdam (Deutschland)

- Biocatalysts Ltd./ WeissBiotech GmbH, Büttelborn (Deutschland), Vorbereitung zur Schließung zum Ende des Geschäftsjahres
- Biocatalysts Ltd., Cardiff (UK)
- Biocatalysts Ltd./ Breatec, Nieuwkuijk I (NL)
- Biocatalysts Ltd./ Breatec, NieuwkuijkII (NL), Aufbau eines neuen Produktionsstandorts ab ca. 04/2025
- Biocatalysts, Tampa (USA)

Die Datenerhebung am Standort Biocatalysts Tampa (USA) befindet sich aktuell noch im Aufbau. Es handelt sich überwiegend um Büroflächen mit nur wenigen Mitarbeitenden. Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen und der Sozialkennzahlen wurde der Standort eingeschlossen, im Bereich Wasser und Abfall liegen keine belastbaren Daten vor. Wir haben diesmal erstmalig Schätzungen für Wasser- und Müllverbrauch vorgenommen und arbeiten daran, künftig auch hier konkrete Verbräuche messen zu können.

ESG-Fokusbereiche

	 Brain Impact	 NetZero & Energieverbrauch	 Wasser- & Abfallmanagement	 Attraktive Arbeitsbedingungen	 Lieferketten Exzellenz	 Regulatorische Exzellenz
 Ziel	• Strategische Stoßrichtung • Transformation zu nachhaltigerer Produktion ermöglichen	• 30% THG Emissionsreduktion bis 2032 und • NetZero bis 2050 (vergleichbares Umsatzniveau, Scope1+2)	• Strategische Stoßrichtung	• 30% Frauen in Führungspositionen (Level 2+3) bis 2032 • LTIFR<3 in IMio Arbeitsstunden bis 2032	• Strategische Stoßrichtung	• Keinerlei Strafzahlungen für Complianceverstöße bis 2032
 Initiativen	• Entwicklung bahnbrechender Produkte und Services für Gesundheit, Ernährung und Umwelt	• Ausbau Erneuerbarer Energien • Förderung der Energieeffizienz • Optimierung der Mobilitätsstrategie und Priorisierung digitaler Meetings	• Steigerung der Produktionseffizienz • Abfallvermeidung • Optimierung der Rückführung recyclefähiger Abfälle	• Target Gender Equality Accelerator Programm des UNGlobal • Gesundheitsprogramme • Aktive Unfallpräventionsmaßnahmen	• Kundenzufriedenheit durch vollständige Compliance	• Engmaschiges Monitoring • Risk-Management-System (RMS)
 SDGs	   	 		  		
 Kennzahlen	• Gesamtenergieverbrauch • Scope 1+2 • THG-Intensität • Reduktion von Treibhausgasemissionen • Selbstproduzierter Strom	• Wasserentnahme • Wasserverbrauch • Abfallmengen und Abfallzusammensetzung • Anteil an recyclefähigen Abfällen • Biomassestrom als Beitrag zur Kreislaufwirtschaft	• Frauenquoten auf unterschiedlichen Joblevels • Anzahl meldepflichtiger Unfälle • LTIFR (Lost Time Injury Frequency Rate)	• Compliance der Zulieferer nach gängigen Richtlinien	• Anzahl an Vorfällen • Bußgelder und Strafzahlungen für Complianceverstöße	

ESG-Kennzahlen im Überblick

CO₂e Emissionen, Scope 1



848 t

CO₂e Emissionen, Scope 2



432 t

Gesamtenergieverbrauch



6180 MWh

Treibhausgasintensität **

25,81 t CO₂e

Anteil erneuerbare Energien



34 %

Wasserentnahme



21,6 ML

Recyclefähige Abfälle



32 %

Rückgeführte Biomasse



232 t für Biogas

Anzahl Mitarbeitende

288
4 Länder

Persönliche Trainingsstunden



19h

THG Emissionsreduktion*



36 %

Selbstproduzierter Strom (Solar)



252 MWh

Frauen in Führungspositionen



24 %

LTIFR ***



1,9

Bußgelder für Complianceverstöße



0 EUR

* Treibhausgasemissionsreduktion, Scope1+2, Basisjahr 2021/22

** Treibhausgasintensität, Scope 1+2, tCO₂e je 1Mio EUR Umsatz

*** Lost Time Injury Frequency Rate, bezogen auf 1Mio Arbeitsstunden

Finanzkennzahlen

Konzernbilanz

Konzernbilanz zum 30. September 2025

in Tsd. €	Anhang	2024/25	2023/24
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	(12)	12.491	14.185
Sachanlagen	(13)	27.550	27.855
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(14)	1.282	971
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(18)	55	67
		41.378	43.078
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(15)	8.936	9.420
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	8.456	7.798
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(18)	961	818
Ertragsteueransprüche	(10)	129	214
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(17)	286	238
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(19)	6.190	27.171
		24.959	45.658
AKTIVA		66.337	88.737

in Tsd. €	Anhang	2024/25	2023/24
Eigenkapital	(20)		
Gezeichnetes Kapital		21.847	21.847
Kapitalrücklage		95.733	94.951
Gewinnrücklagen		-116.035	-105.494
Sonstige Rücklagen		295	1.313
		1.841	12.617
Nicht beherrschende Anteile		0	1.269
Eigenkapital gesamt		1.841	13.886
Langfristige Schulden			
Latente Steuern	(10)	3.354	3.881
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	(5)	696	930
Finanzverbindlichkeiten	(21)	20.198	21.175
Anleihen, konvertibel langfristig	(22)	0	4.151
Finanzverbindlichkeit Royalty Pharma	(23)	22.173	18.406
Sonstige Verbindlichkeiten	(24)	95	179
Abgegrenzte Erträge	(25)	380	1.124
		46.895	49.845
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	(26)	1.079	1.106
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(10)	13	24
Finanzverbindlichkeiten	(21)	3.832	11.888
Erhaltene Anzahlungen	(27)	130	0
Anleihen, konvertibel kurzfristig	(22)	4.703	326
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(28)	4.358	5.611
Sonstige Verbindlichkeiten	(24)	2.360	5.431
Abgegrenzte Erträge	(25)	1.126	620
		17.600	25.006
PASSIVA		66.337	88.737

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 01.10.2024 bis 30.09.2025

Umsatzerlöse	(1)	49.623	54.631
Erlöse aus Forschungs- und Entwicklungsförderungen	(2)	593	868
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen		271	-433
Sonstige Erträge	(3)	1.105	453
Gesamtleistung		51.592	55.520
Materialaufwand	(4)		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-21.174	-23.403
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-475	-467
		-21.649	-23.870
Personalaufwand	(5)		
Löhne und Gehälter		-16.884	-20.792
Anteilsbasierte Vergütungen		-783	-894
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-3.447	-3.417
		-21.113	-25.104
Sonstige Aufwendungen	(7)	-10.854	-10.576
EBITDA		-2.025	-4.029
Abschreibungen	(6)	-5.126	-4.823
Betriebsergebnis (EBIT)		-7.151	-8.852
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	(14)	-525	-498
Finanzerträge	(8)	1.642	395
Finanzaufwendungen	(9)	-5.989	-2.035
Davon im Zusammenhang mit der Finanzverbindlichkeit aus der Royalty Pharma Transaktion		-3.767	-85
Finanzergebnis		-4.873	-2.137
Verlust der Periode vor Steuern		-12.023	-10.990

in Tsd. €	Anhang	12M 24/25 01.10.2024 – 30.09.2025	12M 23/24 01.10.2023 – 30.09.2024
Verlust der Periode vor Steuern		-12.023	-10.990
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)		
a) Laufender Steueraufwand/-ertrag		-191	-96
b) Latenter Steueraufwand/-ertrag		382	-15
		191	-110
Verlust der Periode		-11.833	-11.100
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteilseigner		-91	27
Davon entfallen auf die Aktionäre der BRAIN Biotech AG		-11.742	-11.127
Ergebnis je Aktie	(11)		
Ergebnis unverwässert (in €)		-0,54	-0,51
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien		21.847.495	21.847.495
Ergebnis verwässert (in €)		-0,54	-0,51
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien		21.847.495	21.847.495
Verlust der Periode		-11.833	-11.100
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteilseigner		-91	27
Davon entfallen auf die Aktionäre der BRAIN Biotech AG		-11.742	-11.127
Sonstiges Ergebnis			
Ergebnis aus der Neubewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses*	(5)	23	-207
Währungsumrechnung		-1.018	686
Sonstiges Ergebnis, netto		-995	479
Konzerngesamtergebnis		-12.828	-10.621
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteilseigner		-91	27
Davon entfallen auf die Aktionäre der BRAIN Biotech AG		-12.737	-10.648

* Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden

Environmental: Umweltkennzahlen

Treibhausgas-Emissionen (B3)

BERECHNUNGSMETHODE DER TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN (THG-EMISSIONEN IN TCO₂E) IN SCOPE 1 UND 2

Aufgrund unserer Unternehmensgröße und der freiwilligen Anwendung des VSME-Standards werden derzeit keine Scope-3-Emissionen erhoben.

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen in Scope 1 und Scope 2 umfasst alle Standorte, die unter operativer Kontrolle der BRAIN Biotech Group stehen (Control Approach nach Green House Gas Protocol, GHG Protocol) und wird nach dem Prinzip „Aktivitätsdaten × Emissionsfaktor“ ermittelt und in Tonnen CO₂ Äquivalenten [tCO₂e] angegeben.

Für die Berechnung der Scope-1-Emissionen verwenden wir die aktuellen Emissionsfaktoren für Kraftstoffe des Umweltbundesamtes (UBA 2025). Die Scope-2-Emissionen ermitteln wir nach dem marktbezogenen Ansatz (Market-based Approach), da uns für nahezu alle Stromlieferanten spezifische Angaben zu tatsächlichen Emissionsfaktoren und spezifischem Strommix vorliegen.

Ergänzend weisen wir die Scope-2-Emissionen auch nach dem standortbezogenen Ansatz (Location-based Approach) aus. So schaffen wir Transparenz darüber, wie sich unsere bewusste Beschaffungsentscheidung auf unsere Emissionsbilanz auswirkt und wie die Emissionen unter Berücksichtigung des jeweiligen lokalen Strommixes ausfallen.

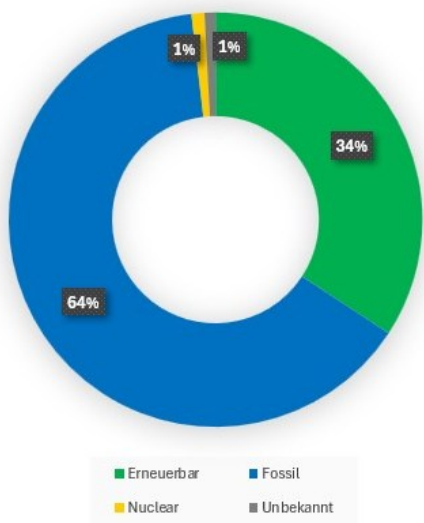
Infobox: Mobilität, Änderung seit Geschäftsjahr 23/24

Fahrzeuge, die operativ geleast werden, sind nicht im Eigentum des Unternehmens und werden daher bilanziell nicht Scope 1 zugeordnet. Die Emissionen aus deren Nutzung werden entsprechend den gängigen Reporting-Standards (GHG Protocol) Scope 3, Kategorie „Upstream-Leasing“ zugeordnet.

GESAMTENERGIEVERBRAUCH

Gesamtenergieverbrauch	Erneuerbare Energien [MWh]	Nicht erneuerbare Energien [MWh]	Gesamtenergieverbrauch [MWh]
Elektrizität	2114,86	742,98	2857,84
Kraftstoffe	0,00	3321,72	3321,72
Gesamt	2114,86	4064,70	6179,56

GJ 2024/25 Gesamtenergieverbrauch
Energiequellen der BRAIN Biotech Gruppe



SCOPE 1 UND 2 THG-EMISSIONEN IN TCO₂E

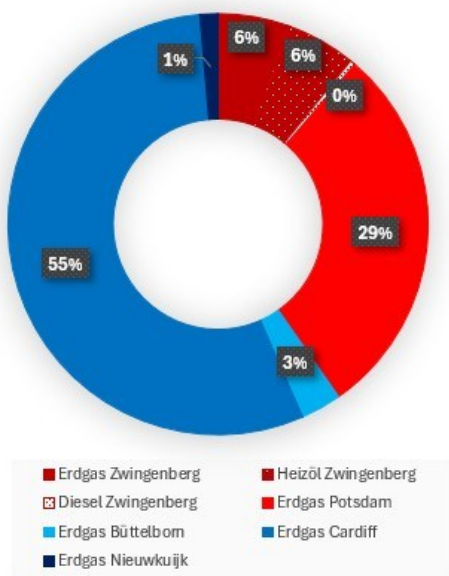
Scope 1	Verbrauch	Emissionsfaktor	tCO ₂ e
Mobilität: Diesel	1 389 Liter	0,003411 tCO ₂ e pro Liter	4,74
Heizen: Erdöl	18 004 Liter	0,003042 tCO ₂ e pro Liter	54,77
Heizen: Erdgas	1 298 070 kWh	0,000252 tCO ₂ e pro kWh	327,11
Heizen: Erdgas mit CO ₂ -Offset	1 830 000 kWh	0,000252 tCO ₂ e pro kWh	461,16
Gesamt			847,78

Die Treibhausgas Emissionen in Scope 1 lagen im Berichtszeitraum insgesamt bei 847,78 t CO₂ e.

Die Scope-1-Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr (GJ 23/24: 601,57t CO₂e) leicht angestiegen. Wesentliche Ursachen hierfür sind eine verlängerte Heizperiode an mehreren Standorten sowie die Einbeziehung eines neuen Standorts in die Berichterstattung. Der Anstieg ist somit vor allem auf veränderte betriebliche Rahmenbedingungen und nicht auf eine Verschlechterung der Energieeffizienz zurückzuführen.

Durch die Umstellung auf Erdgas mit Herkunftsnachweisen aus erneuerbaren Biogasquellen am Standort Cardiff leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung unseres klimabezogenen Fußabdrucks. Durch diese bewusste Beschaffungsentscheidung können rund 54 % der gruppenweit verursachten Scope-1-Emissionen bilanziell kompensiert werden. Auch wenn nach GHG-Protokoll weiterhin die physikalischen Emissionen aus der Erdgasverbrennung anzusetzen sind und sich die ausgewiesenen Scope-1-Emissionen dadurch nicht direkt verringern, zeigt diese Maßnahme deutlich das Potenzial nachhaltiger Energiebeschaffung und unseren Beitrag zur Förderung erneuerbarer Energiequellen.

GJ 2024/25 Scope 1
Verteilung innerhalb der BRAIN Biotech Gruppe



Scope 2 markbasiert	Verbrauch [kWh]	Emissionsfaktor [tCO2e/kWh]	tCO2e
Strom Zwingenberg, gekauft	486460,40	0,000384	186,80
Strom Zwingenberg, selbst produziert	40200,00	0,000000	0,00
Strom Potsdam, gekauft	495049,00	0,000261	129,21
Strom Büttelborn, gekauft	121160,00	0,000380	46,04
Strom Cardiff, Grünstrom gekauft	820842,00	0,000000	0,00
Strom Cardiff, gekauft	563301,00	0,000034	19,15
Strom Cardiff, gekauft	4353,00	0,000136	0,59
Strom Cardiff, gekauft	4694,00	0,000473	2,20
Strom Cardiff, selbst produziert	130300,00	0,000000	0,00
Strom Nieuwkuijk I, gekauft	127375,00	0,000153	19,49
Strom Nieuwkuijk II, gekauft	14099,00	0,000215	3,03
Strom Tampa	49960,00	0,000517	25,83
Gesamt	2857793,40		432,36

Scope 2 standortbasiert	Verbrauch [kWh]	Emissionsfaktor [tCO2e/kWh]	tCO2e
Strom Deutschland	1 142 869,40	0,000341	389,72
Strom UK	1 523 490,00	0,000176	268,13
Strom NL	141 474,00	0,000252	35,65
Strom US	49 960,00	0,000517	25,83
Gesamt	2 857 793,40		719,33

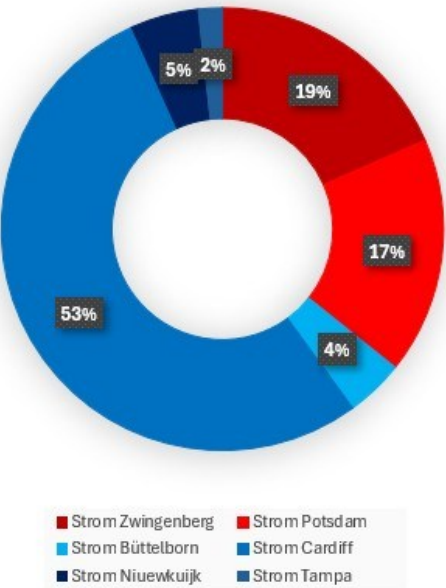
Scope 2 umfasst die Treibhausgase, die durch die Erzeugung des verbrauchten Stroms entstehen. Durch die Entscheidung, einige Stromverträge auf erneuerbare Energien umzustellen, und durch den Verbrauch von selbsterzeugtem Solarstrom an den Standorten Cardiff und Zwingenberg, konnten wir unseren **marktbasierten Scope 2 stark positiv beeinflussen**. Er lag im Berichtszeitraum bei rund **432 t CO2e** (GJ23/24: 980t).

Zur Verdeutlichung des positiven Einflusses dieser Entscheidungen weisen wir zusätzlich unseren **Scope 2 nach der standortbasierten Methode** aus. Dieser berechnet sich aus den jeweiligen Stromzusammensetzungen und Emissionsfaktoren der Länder und Regionen (Quelle: UBA 2025 und www.electricitymaps.com) Er lag im Berichtszeitraum bei **719 t CO2e**.

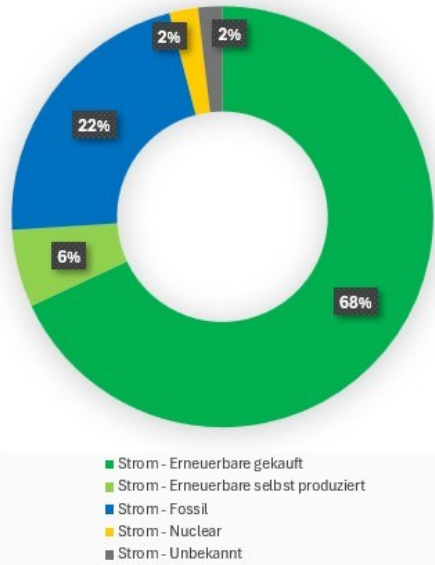
An unserem neuen Produktionsstandort in Nieuwkuijk konnten wir mit der dort vorhandenen Solaranlage im Zeitraum April bis September 2025 insgesamt 67,61 MWh Solarstrom produzieren und ins Stromnetz einspeisen. Wir arbeiten derzeit an einer Lösung, diesen Strom zukünftig selbst direkt verbrauchen zu können.

Insgesamt haben wir im GJ 24/25 **170.5 MWh selbst generierten Solarstrom verbraucht**, das sind rund **6 %** unseres gruppenweiten Stromverbrauchs.

GJ 2024/25 Scope 2
Verteilung auf die BRAIN Biotech Gruppe



GJ 2024/25 Scope 2
Zusammensetzung des Stroms der BRAIN Biotech Gruppe



Scope 1 [tCO ₂ e]	Scope 2 [tCO ₂ e]	THG Emissionen Scope 1+2 [tCO ₂ e]
847,78	432,36	1280,14

Die Treibhausgas Emissionen in Scope 1 und 2 lagen im Berichtszeitraum bei 1280,14t CO₂e

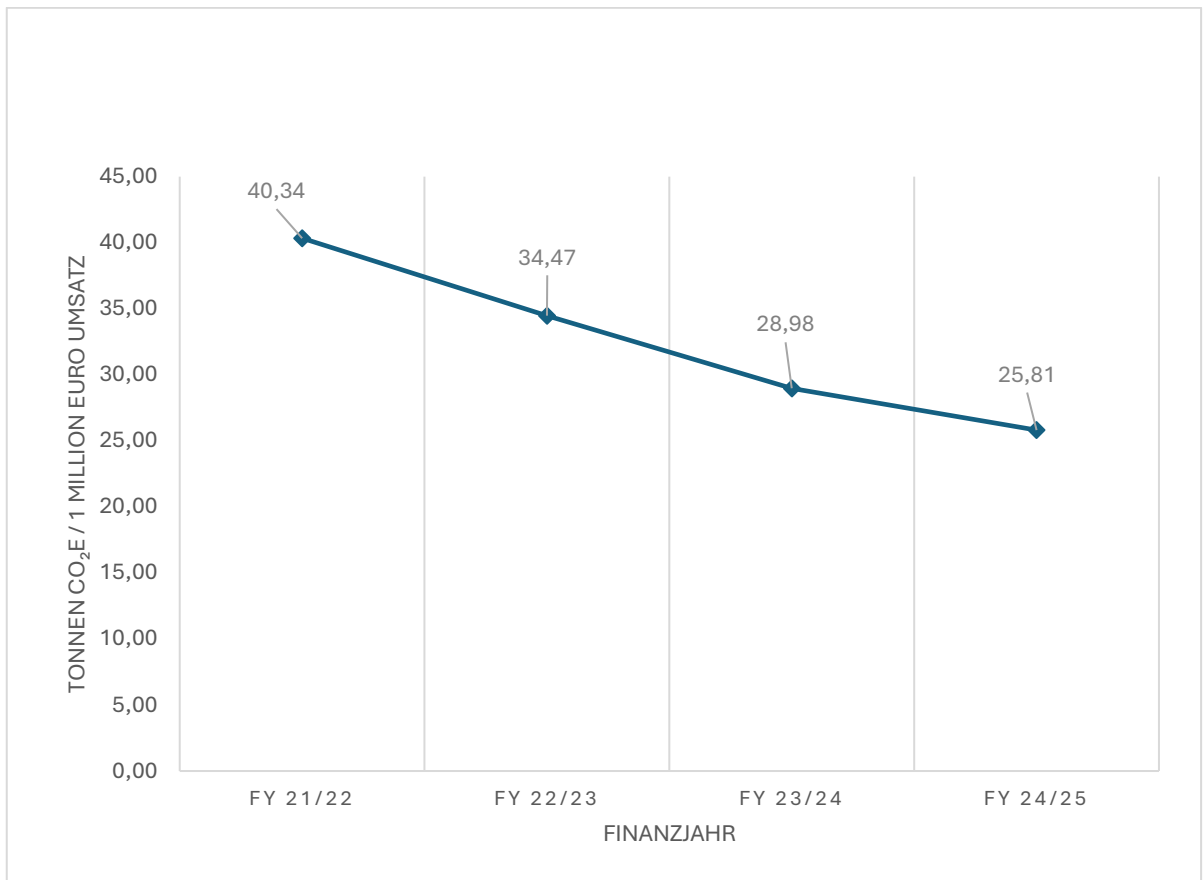
Reduktion von Treibhausgasemissionen

Um die Reduktion unserer Treibhausgasemissionen transparent zu messen und unsere Fortschritte nachvollziehbar darzustellen, erfassen wir als Key Performance Indikator (KPI) die Treibhausgasintensität. Diese setzt die in Scope 1 und Scope 2 verursachten Treibhausgasemissionen ins Verhältnis zu einem Umsatz von 1 Mio. Euro und ermöglicht dadurch eine aussagekräftige Bewertung der Emissionsentwicklung unter Berücksichtigung des Unternehmenswachstums.

Ausgehend vom Basisjahr 2021/22 (erstmalige Datenerhebung) konnten wir bis zu diesem Geschäftsjahr eine **Reduktion der Treibhausgasintensität von rund 36 % in Scope 1 und 2 bei vergleichbarem Umsatzniveau** realisieren. Damit haben wir unser Nachhaltigkeitsziel „30 % THG Reduktion in Scope 1+2 auf vergleichbarem Umsatzniveau“ nach heutigem Stand erreicht. Dies ist ein wichtiger Meilenstein in Richtung der Verwirklichung unseres langfristigen Nachhaltigkeitsziels „NetZero“.

Scope 1 + 2	Treibhausgasintensität [tCO ₂ e/1Mio EUR Umsatz]	Erreichte Reduktion seit Basisjahr [%]
GJ 2021/22 (Basis)	40,34	0
GJ 2022/23	34,47	14,54
GJ 2023/24	28,98	28,16
GJ 2024/25	25,81	36,02
Reduktion gesamt seit Basisjahr	14,53	36,02

BRAIN Biotech Gruppe Emissionsreduktion in Scope 1 + 2 auf vergleichbarerem Umsatzniveau seit dem Basisjahr 2021/22



Wasser (B6)

ERHEBUNG VON WASSERENTNAHME UND VERBRAUCH

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) wurde Wasser als zentraler Rohstoff in unserer Produktion identifiziert – sowohl im Upstream-Bereich als auch in den eigenen Betriebsabläufen. Für alle Standorte wurden detaillierte **Wasserrisikoanalysen** durchgeführt, einschließlich der Untersuchung der **Einwirkung auf relevante Fluss- und Meeresökosysteme**. Aktuell befindet sich kein Standort in einem Gebiet mit Wasserstress.

Im Geschäftsjahr 2024/25 betrug die gesamte Wasserentnahme der BRAIN Biotech Gruppe 21,58 Megaliter.

Aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Produktionsstandortes in Nieuwkuijk ist unsere Wasserentnahme im Vergleich zum Vorjahr (GJ 2023/24: 20,13 ML) leicht gestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf Reinigungsarbeiten an den Produktionsanlagen und -geräten im Rahmen der Standortverlagerung zurückzuführen.

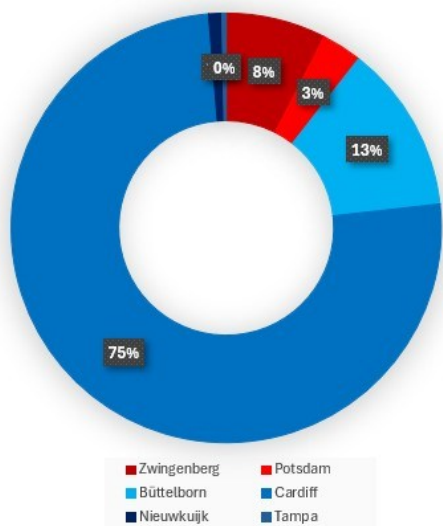
Für den Standort Tampa wurde erstmals ein Schätzwert für die Wasserentnahme angesetzt und in die Berechnung der Kennzahlen einbezogen. Die Erhebung der Wasserentnahme aus dem öffentlichen Wassernetz der an-

deren Standorte erfolgt verbrauchsabhängig, d. h. auf Basis der Entnahmen, die über Wasserzähler oder Abrechnungen der Versorger ermittelt werden.

Die größten Wasserentnahmen erfolgten an den Produktionsstandorten Cardiff (Fermentation und Wet-Blending) sowie Büttelborn (Wet-Blending und Vorproduktion im Zuge der Standortverlagerung). Ein wesentlicher Teil des entnommenen Wassers wird dort prozessbedingt in Produkte oder produktbegleitende Verfahren wie Reinigungs- und Filtrationsprozesse eingebunden.

Bei der Herstellung flüssiger Enzymformulierungen gingen gruppenweit rund 1 % des entnommenen Wassers direkt in die Produkte über. Der Großteil des in Cardiff entnommenen Wassers wurde für die Fermentationsprozesse und die damit verbundene Dampferzeugung verwendet. Im Forschungsbereich blieb die Wasserentnahme, wie bereits in den Vorjahren, auf einem niedrigen Niveau.

GJ 2024/25 Wasserentnahme
Verteilung auf die BRAIN Biotech Gruppe



Infobox: Wasserentnahme und Wasserverbrauch

Während unsere Wasserentnahme präzise erfasst wird, basiert die Berechnung des Wasserverbrauchs derzeit überwiegend auf Hochrechnungen der in den Produkten enthaltenen Wassermengen. Im Fermentationsbereich lassen sich durch die täglich anfallenden Abwassermengen bereits gut belastbare Schätzwerte zum Wasserverbrauch ableiten.

Wir arbeiten weiter daran, die Datengrundlage und Genauigkeit der Erfassung dieses Kennwerts weiter zu verbessern.

Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft (B7)

In diesem Berichtsjahr wurden die Fortschritte im Bereich der Datenqualität und -transparenz im Abfallmanagement aus dem letzten Jahr konsequent weitergeführt. So erfolgte **die Erfassung von Abfällen nach einheitlich definierten Abfallkategorien**. Zudem wurden **standortübergreifend harmonisierte Umrechnungsfaktoren** verwendet, was zu einer höheren Datenkonsistenz und Vergleichbarkeit innerhalb der Unternehmensgruppe beiträgt.

Die Datenerhebung basiert grundsätzlich auf Entsorgungsnachweisen und Abfallrechnungen. In Fällen, in denen seitens der Entsorgungsunternehmen keine exakten Gewichtsangaben vorlagen, erfolgte eine Plausibilisierung auf Basis definierter Behältervolumina und dokumentierter Abholintervalle.

Aufgrund geteilter Abfalltonnen im Industriepark Tampa und dem Fehlen belastbarer Daten, haben wir in diesem Geschäftsjahr erstmalig die Abfallmenge für den Standort Tampa geschätzt und in die Gesamtbilanz einfließen lassen. Die Menge ist aufgrund der Größe und den dort ausgeführten Prozessen als sehr gering einzuschätzen.

UNGEFÄHRLICHE ABFALLSTOFFE

Das gruppenweite Aufkommen an **ungefährlichen Abfällen belief sich im Berichtszeitraum leicht verringert auf 154,19t** (GJ 23/24:157,27 t). Der Anteil an Material, das **Recyclingprozessen** zugeführt werden konnte, lag bei 48,85 t, also bei knapp **32 %**.

Abfallart	EWC-Nummer	Recyclingfähig	Menge [t]
Restabfall, Laborabfälle	20 03 01	nein	95,344
Papier und Pappe	20 01 01	ja	37,023
Kunststofffolien	15 01 02	ja	3,643
Glas	20 01 07	ja	6,811
Metall	17 04 01/17 04 02	ja	0,067
Organische Abfälle	20 01 08	ja	1,300
Gemischte Verpackungsabfälle und Paletten	16 01 06	nein	10,00
Gesamtmenge ungefährliche Abfälle			154,188

Infobox: Spezielle organische Abfallströme

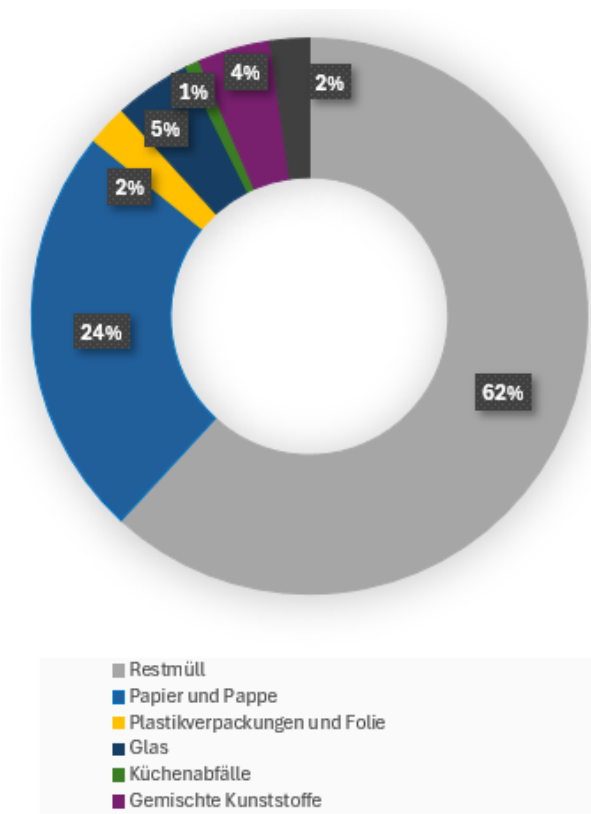
Auch in diesem Berichtsjahr erfassen wir zwei organische Abfallströme aus der Produktion zusätzlich. Dabei handelt es sich um:

- Biomasse aus Fermentationsprozessen. Diese wird an eine Biogasanlage gespendet und somit zurück in den Wertstoffkreislauf überführt.
- Mehlbasierte Backmittelmischungen, deren Haltbarkeitsdatum überschritten ist und die keiner lebensmitteltechnischen Verwendung mehr zugeführt werden können Diese werden getrennt entsorgt.

Wir prüfen aktuell deren Recycling- oder Rückführungsmöglichkeiten

Abfallart	Recyclingfähig	Menge [t]
Biomasse aus Fermentationsprozessen	ja	232,000
Back-/Mehlmischungen, abgelaufene Produktabfälle	In Prüfung	52,920
Gesamtmenge Spezialabfälle		284,92

GJ 2024/25 Ungefährliche Abfallstoffe
Zusammensetzung in der BRAIN Biotech Gruppe



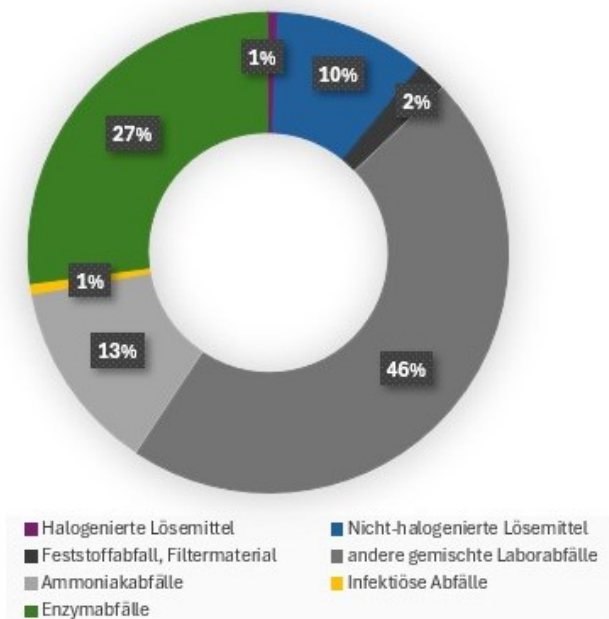
GEFÄHRLICHE ABFALLSTOFFE

Das Gesamtaufkommen an Gefahrstoffen betrug gruppenweit 43,88 t und verzeichnet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr. (GJ 2023/24:26,81 t)

Der Anstieg ist insbesondere auf die Entsorgung einzelner Prozesschemikalien aus Kundenprojekten in der Produktion sowie auf die im Zuge der Standortverlagerung angefallene Entsorgung zurückzuführen. Zur besseren Transparenz erfolgt die Berichterstattung weiterhin differenziert nach Gefahrstoffkategorien.

An allen Standorten arbeiten wir mit zertifizierten Entsorgungsunternehmen zusammen, die eine fachgerechte Entsorgung und die Umsetzung rechtlicher Vorgaben im Umgang mit Gefahrstoffen sicherstellen.

Abfallart	EWC-Nummer	Menge [t]
Halogenierte Lösemittel	EWC 07 01 03	0,304
Nicht-halogenierte Lösemittel	EWC 07 01 04	4,472
Organische Lösemittel	EWC 14 06 03	0,050
Isobutan, Gasflaschen	EWC 16 05 04	0,080
Feststoffabfälle, Filtermaterial	EWC 15 02 02	0,845
Wässrige gemischte Laborabfälle	EWC 16 10 01	0,220
Andere gemischte Laborabfälle	EWC 16 05 06	20,200
Ammoniakabfälle	EWC 15 01 10	5,600
Enzymabfälle	EWC 16 03 05	11,800
Infektiöse Abfälle	EWC 18 01 03	0,306
Gesamtmenge gefährliche Abfallstoffe		43,88



Biodiversität (B5)

Im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA) haben wir das Thema Biodiversität systematisch bewertet. Dabei wurden standortspezifische Risiko- und Wirkungsanalysen durchgeführt sowie eine **LEAP-Analyse** (Locate - Evaluate - Assess - Prepare) angewendet. Ziel war es, mögliche Berührungspunkte unserer Geschäftstätigkeit mit den Umweltmedien Wasser, Luft und Boden sowie potenzielle Auswirkungen auf **Biodiversität und Ökosysteme** zu identifizieren.

Keiner unserer Standorte befindet sich in Gebieten mit direktem Bezug zu besonders schützenswerten Ökosystemen oder innerhalb ausgewiesener Naturschutzgebiete. Im Umfeld einiger Standorte befinden sich jedoch naturnahe Areale wie Waldflächen, Felder und Naherholungsgebiete, die Lebensraum für lokale Tier- und Pflanzenarten darstellen. Wir sehen uns diesen Umgebungen verpflichtet und gestalten unsere betrieblichen Prozesse so, dass potenzielle Umweltbelastungen weitestgehend vermieden bzw. minimiert werden.

Im Geschäftsjahr 2024/25 haben wir einen neuen Produktionsstandort in Nieuwkuijk (Niederlande) aufgebaut. Dieser befindet sich nur etwa 500 Meter Luftlinie vom bestehenden Standort entfernt. Daher unterliegt er denselben Rahmenbedingungen und weist ebenfalls keinen direkten Bezug zu relevanten Ökosystemen auf. Der neue Standort wurde nach modernsten Sicherheits- und Umweltstandards eingerichtet und verfügt über eine Photovoltaikanlage auf der Dachfläche. Der dort erzeugte Strom wird derzeit in das öffentliche Stromnetz eingespeist.

Am Standort Cardiff wurde im Berichtszeitraum zusätzlich eine Einheit im Nachbargebäude angemietet, um die verfügbaren Büroflächen zu erweitern und Renovierungsarbeiten im Hauptgebäude zu ermöglichen. Da es sich hierbei um ein Bestandsgebäude handelt, entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf Ökosysteme.

Die gruppenweite Gewerbefläche umfasst insgesamt **3,5 ha an sieben Standorten** und ist damit im Branchenkontext weiterhin als vergleichsweise flächenarm einzustufen. Durch teilbegrünte Dachflächen, naturnahe Gestaltung von Grünflächen sowie bestehende Baum- und Strauchbestände ist rund 1 ha der Gesamtfläche nicht versiegelt und trägt zur Erhaltung lokaler Mikrohabitate und Regenwasserrückhaltung bei.

Land	Flächennutzung am Standort	versiegelt [ha]	unversiegelt [ha]	davon naturnah [ha]	Gesamtflächen-nutzung [ha]
Deutschland	Zwingenberg	0,175	0,375	0,375	0,550
	Potsdam	0,155	0,365	0,365	0,520
	Büttelborn	0,610	0,173	0,173	0,783
Vereinigtes Königreich	Cardiff	0,820	0,000	0,000	0,820
Niederlande	Nieuwkuijk I	0,070	0,098	0,000	0,168
	Nieuwkuijk II (neu)	0,562	0,050	0,000	0,612
USA	Tampa	0,049	0,000	0,000	0,049
Gesamtfläche	BRAIN Biotech Gruppe	2,441	1,061	0,913	3,502

Social: Sozialkennzahlen

Zusammensetzung Arbeitskräfte (B8) / Bezahlung, Trainingsstunden, Tarifverträge (B10)

BELEGSCHAFTSSTRUKTUR

Die Entwicklung der Mitarbeitendenzahl wird vierteljährlich analog zur Berichterstattung über die Finanzkennzahlen erfasst. Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen beziehen sich auf den Stichtag zum Ende des Berichtszeitraums 2024/25.

Zum Ende des Berichtszeitraums beschäftigte die Gruppe insgesamt **288 Mitarbeitende**. Die Belegschaft ist dabei gruppenweit gleichmäßig auf Frauen und Männer verteilt.

Rund **96 % der Mitarbeitenden sind unbefristet beschäftigt**. Die verbleibenden 4 % entfallen auf Auszubildende, Studierende, Trainees und selbstständig Tätige. Die **Mitarbeitendenfluktuation, die auf Grundlage der Durchschnittlichen Zahl der Beschäftigten im Berichtszeitraum berechnet wurde, lag im Berichtszeitraum bei rund 19 %** und spiegelt insbesondere die laufende strukturelle Transformation des Unternehmens wider.

Etwa 18 % der Mitarbeitenden werden an ihrem Standort durch einen Betriebsrat vertreten, wodurch die Mitbestimmung und Interessenvertretung innerhalb der Organisation gestärkt werden. Tarifverträge bestehen nicht.

Die Förderung von Nachwuchskräften ist ein wichtiger Bestandteil unserer Personalstrategie. **Zum Ende des Berichtszeitraums waren insgesamt neun Auszubildende und Trainees im Unternehmen beschäftigt.**

Die durchschnittliche Anzahl der Weiterbildungsstunden betrug im Berichtszeitraum 19 Stunden je Mitarbeitendem. Teilzeitbeschäftigte nahmen dabei nahezu im gleichen Umfang an Weiterbildungsmaßnahmen teil wie Vollzeitkräfte. Zu den häufigsten Schulungsangeboten zählten Sicherheitstrainings, IT-Schulungen, Sprachkurse sowie Managementtrainings.

	Total	Männer	Frauen	Frauenquote [%]
Arbeitsstatus Mitarbeitende				
Mitarbeitende insgesamt	288	144	144	50
Festangestellt, unbefristeter Arbeitsvertrag	277	140	137	49
Festangestellt, befristeter Arbeitsvertrag	0	0	0	n/a
Festangestellt, Arbeitsmodell Teilzeit	55	9	46	84
Selbstständig	2	1	1	50
Aus Arbeitnehmerüberlassung	0	0	0	n/a
Trainees, Azubis, Studenten	9	3	6	67

	Total	Männer	Frauen	Frauenquote [%]
Länderverteilung				
Deutschland	162	64	98	60
UK	97	62	35	36
Niederlande	20	15	5	25
USA	9	3	6	67
Weiterbildung				
Trainingsstunden insgesamt	5342	2927	2415	n/a
Ø Trainingsstunden	19	20	17	n/a
Altersstruktur				
<30 Jahre	46			
30 – 50 Jahre	144			
>50 Jahre	98			
Ø Alter	42			
Mitarbeitendenfluktuation				
Abgänge	56			
Einstellungen	29			
Fluktuationsrate	19,2			

GENDER PAY GAP (GPG)

Mit der Teilnahme am UN Global Compact Accelerator Programm „**Target Gender Equality**“ sowie der Unterzeichnung der **Women’s Empowerment Principles (WEPs)** haben wir im Geschäftsjahr 2024/25 einen wichtigen Schwerpunkt auf Geschlechtergerechtigkeit und die Förderung von Frauenkarrieren gesetzt.

Im Zuge dieser Initiative haben wir erstmals einen **adjustierten Gender Pay Gap (GPG)** erhoben, der den Grundsatz „**Equal Pay for Equal Work**“ berücksichtigt. Hierfür wurden die auf ein Vollzeitäquivalent (FTE) normierten Durchschnittsgehälter von Frauen und Männern innerhalb vergleichbarer Karrierestufen und an den jeweiligen Standorten analysiert.

Aufgrund der Unternehmensgröße stehen jedoch nicht in allen Kombinationen von Karrierestufen und Standorten ausreichend große Vergleichsgruppen zur Verfügung, um belastbare und datenschutzkonforme Aussagen auf dieser Detailebene zu ermöglichen. Daher beschränken wir uns derzeit auf die Offenlegung des adjustierten Gender Pay Gap für die Karrierestufen **Level 2+3** (analog zu unserem Nachhaltigkeitsziel, für Details siehe C5) sowie für die Karrierestufen **Level 4+5+6**. Damit schaffen wir Transparenz über die Vergütungsstrukturen im Unternehmen und die Grundlage für die weitere Förderung von Chancengleichheit.

Der unbereinigte GPG liegt mit 20,8 % deutlich niedriger als im Vorjahr (GJ 2023/24: 27,5 %).

Der bereinigte GPG in den Stufen 2+3 liegt mit 14,8 unterhalb des Durchschnitts eines unbereinigten GPGs in Deutschland.

In den Stufen 4+5+6 können wir einen leicht negativen adjustierten GPG ausweisen, was den hohen Anteil an Frauen mit hoher Berufserfahrung und langer Betriebszugehörigkeit in diesen Stufen widerspiegelt.

Unbereinigter Gender Pay Gap	%
BRAIN Biotech Gruppe	20,8
Bereinigter Gender Pay Gap	%
BRAIN Biotech Gruppe Level 2+3	14,8
BRAIN Biotech Gruppe Level 4+5+6	-0,43

Infobox: Gender Pay Gap (GPG)

Der unbereinigte Gender Pay Gap berücksichtigt gruppenweit alle Gehälter von Männern und Frauen, unabhängig von Funktion, Erfahrung oder Betriebszugehörigkeit, und schließt die Vorstandsgehälter (zwei Männer) mit ein. Studierende und Trainees wurden ausgeschlossen, da sie entweder ein freiwilliges Gehalt erhalten oder außerhalb der üblichen Gehaltsstruktur eingeordnet sind.

Der bereinigte Gender Pay Gap berücksichtigt hier die verschiedenen Karrierestufen und vergleicht somit die Vergütung von Frauen und Männern, die ähnliche Aufgabenprofile haben.

Aufgrund der Unternehmensgröße ist es derzeit schwierig, weitere Faktoren wie Betriebszugehörigkeit oder Ausbildungsstand zu berücksichtigen, da die jeweiligen Vergleichsgruppen zu klein werden. Wir berücksichtigen dies aber bei der internen Gesamtbetrachtung.

Zusammensetzung des Managements (C5)

NEUES RAHMENWERK ZUR KATEGORISIERUNG VON KARRIERESTUFEN

Zur Schaffung einer einheitlichen und belastbaren Datengrundlage im Rahmen unserer integrierten ESG-Strategie wurde im Geschäftsjahr 2024/25 ein **gruppenweites System zur Kategorisierung von Karrierestufen** eingeführt, das Mitarbeitende anhand von Verantwortung und Wirkung statt reiner Funktionsbeschreibung oder Titel zuordnet. Die erste konsolidierte Datenerhebung auf dieser Basis erfolgte inmitten des Geschäftsjahrs 2024/25 und wurde bereits im ESG-Datenblatt 2023/24 veröffentlicht. Die hier vorliegenden Zahlen beziehen sich nun auf das Ende des Geschäftsjahres 2024/25.

Die Definition des Nachhaltigkeitsziels **“30 % Frauenanteil in Managementpositionen bis 2032“** wurde präzisiert und bezieht sich jetzt konkret auf **Karrierestufe 2 und 3 (Strategische und Taktische Führungsebene)**. Aktuell liegt der Frauenanteil in diesen Führungskategorien insgesamt bei **rund 25%**.

Stufe	Bezeichnung	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Gesamt	Frauenquote
0	Aufsichtsrat	3	3	6	50 %
1	Geschäftsführung	2	0	2	0 %
2	Strategische Führungsebene	13	4	17	24 %
3	Taktische Führungsebene	30	10	40	25 %
4	Operationales Management	17	16	33	49 %
5	Ingenieurspositionen und Administrative Funktionen	31	40	71	56 %
6	Technische und Administrative Assistenz	50	68	118	58 %
7	Auszubildende, Studierende und Praktikanten	3	6	9	67 %

Gesundheit und Sicherheit (B9)

Durch regelmäßige verpflichtende **Sicherheitsschulungen sowie Sicherheitsprogramme** wie „Safety First“ fördert das Unternehmen kontinuierlich ein hohes Bewusstsein für Arbeitssicherheit und Gesundheitsprävention. Ziel ist es, potenzielle Gefährdungen frühzeitig zu erkennen, Risiken zu minimieren und eine sichere Arbeitsumgebung für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Die **konsequente Dokumentation sämtlicher arbeitsbezogener Vorfälle** - unabhängig von ihrer Schwere oder Meldepflicht - ermöglicht es zudem, Entwicklungen systematisch auszuwerten und gezielte Präventionsmaßnahmen abzuleiten. Auf diese Weise wird die Sicherheitskultur im Unternehmen fortlaufend gestärkt und die Zahl arbeitsbedingter Unfälle nachhaltig reduziert.

Im Zuge umfangreicher Umbaumaßnahmen am Standort Cardiff wurden Lager- und Produktionsbereiche klar voneinander getrennt sowie Verkehrswege und Arbeitsabläufe neu strukturiert. Die räumliche Entzerrung und die optimierte Prozessführung tragen dazu bei, Wegeunfälle zu vermeiden und die betriebliche Sicherheit weiter zu erhöhen. Darüber hinaus wurden moderne Umkleide- und Sanitärbereiche geschaffen. Die Ausstattung mit sensorgesteuerten Waschbecken und Händetrocknern verbessert die Hygienestandards und erhöht gleichzeitig den Komfort und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden.

Auch beim Ausbau des neuen Standorts in Nieuwkuijk wurde großer Wert auf eine sichere und ergonomische Gestaltung der Arbeitsabläufe gelegt. Produktionsprozesse wurden logisch und effizient angeordnet, um Wegeführungen klar und eindeutig zu gestalten, Transportwege zu verkürzen und unnötige Belastungen zu reduzieren. Dadurch werden sowohl Unfallrisiken als auch körperliche Beanspruchungen der Mitarbeitenden minimiert und effiziente Arbeitsabläufe gefördert.

LOST TIME INJURY FREQUENCY RATE (LTIFR)

Im Geschäftsjahr 2024/25 verzeichnete das Unternehmen **zwei kleinere meldepflichtige Unfälle an zwei Standorten**. Einer davon war mit einer geringfügigen Ausfallzeit des Mitarbeitenden verbunden, beide Unfälle können insgesamt als unproblematisch eingestuft werden. **Die Lost-Time-Injury Frequency Rate, bezogen auf 1 Millionen Arbeitsstunden, lag bei 1,9.**

	Anzahl	Unfallarten	Auswirkung
Kleine Unfälle ohne Auswirkung	51	Minimale Hautverletzungen, Prellungen und Schnitt-Verletzungen, Verbrennungen ersten Grades	Keine
Meldepflichtige Unfälle	2		Ärztliche Behandlung
Lost Time Injuries (LTI) Unfälle mit Ausfallzeiten	1		Ärztliche Behandlung, geringe Ausfallzeit
Arbeitsbezogene Todesfälle	0		
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden aller Mitarbeitenden	529 547,5		
LTIFR bezogen auf 1.000.000 Arbeitsstunden (Nachhaltigkeitsziel)	1,9		

Infobox: Lost Time Injury (LTI) und Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR)

Als **Lost Time Injury (LTI)** gelten arbeitsbedingte Verletzungen oder Erkrankungen, die dazu führen, dass eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mindestens einen vollständigen geplanten Arbeitstag bzw. eine vollständige Schicht nach dem Unfalltag nicht arbeiten kann. Der Unfalltag selbst wird dabei nicht als Ausfallzeit berücksichtigt.

Die **Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR)** ist eine zentrale Kennzahl zur Messung der Häufigkeit von arbeitsbedingten Verletzungen mit Ausfallzeit im Verhältnis zur geleisteten Arbeitszeit. Zur Berechnung der LTIFR wird die Anzahl der LTIs durch die insgesamt geleisteten Arbeitsstunden dividiert und auf eine Million Arbeitsstunden normiert. Diese Bezugsgröße entspricht in etwa der jährlichen Arbeitsleistung von 500 Vollzeitbeschäftigten.

$$\text{LTIFR} = (\text{Anzahl der LTIs} / \text{geleistete Arbeitsstunden}) \times 1.000.000$$

Die Normierung auf eine Million Arbeitsstunden entspricht dem Industriestandard und ermöglicht eine aussagekräftige Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen sowie über verschiedene Berichtszeiträume hinweg. Gleichzeitig dient die Kennzahl als wesentlicher Indikator zur Verfolgung unseres Nachhaltigkeitsziels im Bereich Arbeitssicherheit.

Unser Ziel ist es, die LTIFR dauerhaft auf einen Wert von unter 3 zu halten und damit ein hohes Sicherheitsniveau für alle Mitarbeitenden sicherzustellen.

Governance: Unternehmensführung

Verurteilungen und Bußgelder wegen Korruption und Bestechung (B11)

Im Berichtszeitraum 2024/25 wurden **gruppenweit keine Vorfälle, Verstöße oder Geldstrafen im Compliance-Bereich** im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung verzeichnet.

Vorfälle	Anzahl	Betrag [EUR]
Verstöße gegen die Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung	0	0
Geldstrafen	0	0
Bußgelder	0	0

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) wurden Risiken und potenzielle Auswirkungen entlang der Lieferkette untersucht, einschließlich Aspekte wie Korruption, Bestechung, Menschenrechte und Diversität. Durch die enge Verzahnung mit unserem **Risikomanagement-System (RMS)** stellen wir sicher, dass etwaige Risiken frühzeitig identifiziert, bewertet und geeignete Maßnahmen zur Minderung umgesetzt werden.

Zudem steht allen Mitarbeitenden ein **anonymes und themenoffenes Meldesystem** (Whistleblower-Hotline) zur Verfügung, das je nach Standort in unterschiedlicher technischer Ausführung implementiert ist. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, regelwidriges Verhalten oder Compliance-Verstöße sicher und vertraulich zu melden.

Zur weiteren Stärkung der Compliance- und Sicherheitskultur entwickelt das Unternehmen derzeit ein neues Schulungskonzept. Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden mit den bestehenden Melde- und Hinweisgebersystemen vertraut sind und diese im Bedarfsfall sicher und unkompliziert nutzen können.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum Managementschulungen durchgeführt, die unter anderem ein Anti-Korruptionstraining umfassten. Dabei wurden Führungskräfte für die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Compliance-Anforderungen sensibilisiert sowie für den verantwortungsvollen Umgang mit potenziellen Korruptionsrisiken geschult. Die Maßnahmen tragen dazu bei, ethisches Verhalten und integrires Handeln auf allen Unternehmensebenen nachhaltig zu verankern.

Impressum

Herausgeber:

BRAIN Biotech AG
Darmstädter Straße 34 – 36
64673 Zwingenberg
Germany

Phone: +49 (0) 62 51 / 9331-0
Email: public@brain-biotech.com
Web: www.brain-biotech-group.com

Datenmanagement und Inhalte:
Almut Kohl, Sustainability & ESG
sustainability@brain-biotech.com

Investor Relations Kontakt:
ir@brain-biotech.com

Veröffentlichungsdatum: 13. Juli 2026

Bild Titelseite: © BRAIN Biotech AG

Haftungsausschluss

Dieser Bericht kann bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf aktuellen Annahmen und Prognosen der Geschäftsleitung der BRAIN Biotech AG sowie auf anderen derzeit verfügbaren Informationen basieren. Verschiedene bekannte und unbekannte Risiken und Unsicherheiten sowie andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Unternehmens erheblich von den hier dargestellten Schätzungen abweichen. Die BRAIN Biotech AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Der Bericht kann Informationen enthalten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Informationen sind als Ergänzung zu den nach IFRS erstellten Informationen zu betrachten, ersetzen diese jedoch nicht. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass einige Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau die angegebene Summe ergeben und dass die angegebenen Prozentsätze nicht die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.